

EQ<sup>MS</sup> aus Nutzerperspektive - Reichweite der Indikatoren -  
Gestaltung des internen Qualitätsmanagements

Nicht meckern - machen!

Wir machen mit!

Maria Luig Dipl. Sozialgerontologin -  
Städt. Seniorenheime Dortmund gemeinnützige GmbH



## Städt. Seniorenheime Dortmund gemeinnützige GmbH

845 Bewohnerinnen und Bewohner in 8 Pflegeheimen

32 Bewohnerinnen und Bewohner im geschützten -  
geschlossenen Bereich

60 jüngere Pflegebedürftige in einem Pflegeheim

72 Tagespflege-Plätze

26 Kurzzeitpflege-Plätze





## Die Gelegenheit beim Schopf ergriffen: Teilnahme am Projekt EQ<sup>MS</sup> ab 2012



Pioniere:  
Seniorenheim WEISSE TAUBE  
mit Petra Ungewitter und Heidi Körting  
Seniorenwohnpark Burgholz  
mit Claudia Ernestus und Sybille Poreda



## Wert der Projektteilnahme für die Einrichtungen

- ▶ Die Auswahl der Pflegefachkräfte zur Teilnahme an Projektaktivitäten, z. B. Schulungen, Datenerhebung, Fallbesprechungen, motiviert.
- ▶ Ein neuer Blick auf den Bewohner „wie ist der Bewohner gekommen - wie ist er heute“ überrascht positiv und sensibilisiert.
- ▶ Die eigene Qualität der Pflege und Betreuung wird klarer. Meistens wurde deutlich, dass Bewohner in einem schlechteren Zustand aufgenommen werden und es ihnen dann nach pflegerischen Aktivitäten im Verlauf besser geht.
- ▶ Die Aufnahme von herausfordernden Verhaltensweisen führt zu einer konsequenten Thematisierung im Team.
- ▶ Bei der Erhebung wird der Bewohner konzentriert beachtet. Die Erhebung bei allen Bewohnern gleichzeitig im engen Zeitraum führt zu einem AHA-Erlebnis - und das ist schön.
- ▶ Die Ergebnisse sind spannend (Ergebnisse der Bewohner- und Angehörigenbefragung liegen zurzeit noch nicht vor).



## Was hat Spaß gemacht?

- ❖ Kennenlernen von Mitstreiterinnen und Mitstreitern
- ❖ Schulungen zur Indikatorenerhebung
- ❖ Konzentriertes Arbeiten in Regionalgruppen
- ❖ Enge Zusammenarbeit PDL - Pflegefachkraft
- ❖ Spannende Auswertung mit intensiven Besprechungen
- ❖ **Befragung der Bewohner**



Städt. Seniorenheime  
DORTMUND  
www.shdo.de  
**SHDO.de**  
Pflegen | Betreuen | Beraten

## Erkenntnisse und Fragestellungen

### Was muss man beachten?

- ▶ Vorbereitung und Ablauf der Arbeitsorganisation müssen stimmen
- ▶ Gute Vorbereitung erleichtert die Durchführung
- ▶ Kriterien zu den Indikatoren muss man lernen
- ▶ Erhebung zu zweit - erzwungene Arbeitsruhe durch Planung (Rücken freihalten)
- ▶ Pflegestufe wird deutlich, ggfls. können Höherstufungsanträge gestellt werden
- ▶ Neue Auseinandersetzungen mit dem Thema „Individualität“

### Welche Fragen tauchen auf?

- ▶ Wen gibt man als „palliativ“ ein?
- ▶ Wie stellt man fest, dass ein Bewohner „besonders“ gefährdet ist?
  - ▶ Hohes Dekubitusrisiko?
  - ▶ Hohes Sturzrisiko?
  - ▶ Etc.
- ▶ Wie wertet man die Ergebnisse „geschickt“ mit den Pflege- und Betreuungskräften aus?

Städt. Seniorenheime  
DORTMUND  
www.shdo.de  
**SHDO.de**  
Pflegen | Betreuen | Beraten



## Aussage der Pflegedienstleiterin Sybille Poreda

„Die meisten Diskussionen haben meine Mitarbeiterinnen und ich bei der Einschätzung der kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten geführt:

Lächelt die Bewohnerin mich an, weil sie mich erkennt, oder weil sie sich freut, eine Person zu sehen? Wie beurteile ich das Gedächtnis einer Bewohnerin?

Selbst beim Studieren des Manuals fällt auf, dass es schwer ist, die Erinnerungsfähigkeiten qualitativ einzuordnen.

Wie beschäftigt sich eine Bewohnerin - wer weiß das?

Sämtliche "weiche" Faktoren treten plötzlich in den Vordergrund - und es verblüfft, dass wir darüber häufig noch nicht nachgedacht haben.“

## Gefühle und statistische Interpretationen

Frage: Wie wertet man die Ergebnisse „geschickt“ mit den Pflege- und Betreuungskräften aus?

So steht es im Duden → Synonyme zum Begriff „**Durchschnitt**“: mittleres Maß, Norm, Regel; (meist abwertend) Mittelmäßigkeit; (oft abwertend) Mittelmaß

- ▶ **Überdurchschnittliches Ergebnis**: Das Viertel der Einrichtungen mit den höchsten Anteilen an Bewohnern mit Erhalt bzw. Verbesserung der Selbständigkeit wird als überdurchschnittlich gut bewertet. **Das versteht jeder, das ist toll.**
- ▶ **Durchschnittliches Ergebnis**: Die Ergebnisse der in der Mitte liegenden 50% der Einrichtungen gelten als durchschnittlich. Die Bewertung „durchschnittlich“ zu sein, ist **merkwürdig**.
- ▶ **Unterdurchschnittliches Ergebnis**: Das Viertel der Einrichtungen mit den niedrigsten Anteilen wird als unterdurchschnittlich eingeordnet. Die Bewertung „unterdurchschnittlich“ zu sein, ist **vom Gefühl her negativ - das möchte man nicht**.

